

HAMBURG-NORD

Slackline-Anlagen für insgesamt 44.000 Euro

Eine Ergänzung der Slackline-Anlage um Haltepunkte für Schlingentrainer und Cross Seile auf dem Spielplatz im Stadtpark, die der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz der Bezirksversammlung Hamburg-Nord empfohlen hatte, sieht der Fachbereich Stadtgrün im Bezirksamt Hamburg-Nord kritisch. Ein Kranz zur Anbringung von Schlingentrainern könnte zum Spannen von Slackline zweckentfremdet werden. Außerdem bestünde Strangulierungsgefahr für kleine Kinder, die dort spielen. Es wird dort also keine Erweiterung geben.

In fünf anderen Grünanlagen in Hamburg-Nord, unter anderem auf der Meenkweise und im Eppendorfer Park, empfiehlt Stadtgrün dagegen kombinierte Slackline-/Schlingentrainer- und Cross-Seil-Anlagen einzurichten. Für die Pfosten werden jeweils Kosten in Höhe von 4.000 Euro veranschlagt. Sondermittel des Bezirks in Höhe von 44.000 Euro sollten bewilligt werden. (ch)



Künstlerin Dörte Meichsner hat im Schrammsweg 17 die Kunstzimmerräume in Eppendorf eröffnet
Foto: Hanke

Zimmer voller Kunst

Künstlerin Dörte Meichsner hat sich im Schrammsweg niedergelassen

HARVESTEHUDE

Babysitterkurs ab 12 Jahren

An vier Treffern macht Urte Sebastian Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren in der Elternschule Am Grindel & Sternschanze, Oberstraße 18b, fit fürs Babysitting. Fragen wie „Was isst ein Baby?“, „Warum schreit das Kind?“, oder „Was mache ich in einem Notfall?“ werden besprochen. Nach erfolgreicher Teilnahme gibt's das Babysitterzertifikat. (ch)

Die Termine: 25. Mai, 1. Juni, 8. Juni und 15. Juni, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr, die Teilnahme kostet acht Euro, Anmeldung unter ☎ 42 73 11 152

EPPENDORF Galerie, Kunst- und Atelier vereint Künstlerin Dörte Meichsner in ihren neu eröffneten Kunstzimmern Eppendorf, Schrammsweg 17. Werke von jungen Künstlern am Beginn ihrer Laufbahn und von etablierten Malern und Bildhauern finden sich in den Ausstellungen oft nebeneinander.

„Die Mischung finde ich interessant. Der Austausch zwischen jungen und etablierten Künstlern ist wichtig“, erzählt Dörte Meichsner, die seit 20 Jahren in der freien Kunstszene

arbeitet und einige Jahre im Ausland verbrachte. Jetzt ist die Hamburgerin in ihre Heimatstadt zurückgezogen und hat sich in Eppendorf angesiedelt, wo sie nun auch Kunst verbreitet. Nicht nur mit den ausgestellten Werken, sondern auch durch Kunst- und ein Atelier im hinteren Bereich der Souterrain-Räume.

Hier arbeitet Dörte Meichsner selbst, kann sich aber auch vorstellen, das Atelier anderen Künstlern zu überlassen. Die Tür steht den Kollegen immer offen. Gäste können Malern

beim kreativen Schöpfungsprozess über die Schultern gucken. Auch Kurse und Workshops können andere Künstler in den Kunstzimmern Eppendorf veranstalten. „Hier soll Verschiedenes in Sachen Kunst passieren. Es soll ein belebter Platz sein“, fasst Dörte Meichsner zusammen. Noch bis zum 28. Mai zeigt sie Malereien, Zeichnungen und Collagen. Außerdem sind in der zweiten Ausstellung Werke von Katalin Meixner (Malerei, Installation, Grafik) und Dominik von Boettinger (Bildhauerei)

zu sehen. In Katalin Meichsners Arbeit geht es um isländische Mythologie, in der sie das Thema Elfen in moderner Form sichtbar macht, ohne Klischees mit Flügeln und Zauberstab zu bedienen. Dominik von Boettinger beschäftigt sich mit Skulpturen und Architektur. Er hat eine skulpturale Anlage in einer gewaltigen Felskulle auf Lanzarote geschaffen und betreibt seit 2006 das Schloss Spyker auf Rügen, in dem er zeitgenössische Kunst und auch seine eigenen Werke präsentiert. (ch)

HOHELUFT/EPPENDORF

Keine weiteren Ladezonen

In der Hegestraße werden keine weiteren Ladezonen eingerichtet, wie vom Regionalausschuss Eppendorf/ Winterhude auf Antrag der CDU gefordert.

Der Polizei liegt keine Anfrage für die Einrichtung weiterer Ladezonen neben den beiden bereits vorhandenen, Hegestraße 35 und 11-15, vor.

Da die Ladezonen ohnehin vielfach zugelparkt werden, oft auch durch die ansässigen Geschäftsinhaber, so die Beobachtung der Polizei, sehen die Ordnungshüter keinen Sinn in der Einrichtung weiterer Ladezonen - deren Missbrauch, so die Auskunft der Polizei, angesichts mangelnden Personals auch nicht regelmäßig überwacht werden können. (ch)

EPPENDORF

Historischer Spaziergang

Am Mittwoch, 11. Mai, wird der historische Spaziergang zum Garten der Familie d'Aigle am Appener Weg um 18 Uhr nachgeholt. Im April fiel dieser aus.

Ein Drittel des einst rund 8.000 Quadratmeter großen Gartens kann noch besichtigt werden. Die Töchter von Alexander d'Aigle, der den Garten 1888 erwarb, wuchsen in diesem Pflanzen- und Blumenparadies auf, über das ein Buch einer der drei Töchter, der Reformpädagogin und Schriftstellerin Alma d'Aigle informiert. Das Stadtteilarchiv Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, lädt ein. Interessierte treffen sich dort um 18 Uhr. Die Teilnahme kostet 6 Euro. (ch)

Werden auch Sie Wochenblatt-Leserreporter

Jetzt kostenlos registrieren unter www.hamburger-wochenblatt.de

Umbau im Jahr 2018 fertig

U-Bahn Hoheluftbrücke soll barrierefrei werden

HARVESTEHUDE/HOHELUFT

Auch der U-Bahnhof Hoheluftbrücke wird barrierefrei ausgebaut. Erst 2017, doch die Planung steht und wurde kürzlich im Kerngebietsausschuss Eimsbüttel vorgestellt. Wie beim Bahnhof Eppendorfer Baum wird der Bahnsteig hinter den Aufgängen verlängert, um Platz für den Fahrstuhl zu schaffen, der in die Bahnhofshalle am östlichen Ende der Bahnanlage eingebaut wird.



Der Bahnsteig des U-Bahnhofs Hoheluftbrücke wird verlängert. Das Backstein-Technikhäuschen muss dafür weichen (1.)
Foto: Hanke

„Der Zuspruch für diese Art des Einbaus am U-Bahnhof Eppendorfer Baum war ausschlaggebend für diese Entscheidung“, erläuterte Klaus Uphoff, der Projektleiter der Hamburger Hochbahn für den barrierefreien Ausbau

der U-Bahnhöfe. Wie an den anderen barrierefrei ausgebauten U-Bahnhöfen werden die Bahnsteige auch an der Hoheluftbrücke teilweise erhöht und es werden Leitlelemente für die Orientierung von Blinden eingebaut.

Wie am Eppendorfer Baum bietet die Verlängerung des Bahnsteigs auch am Bahnhof Hoheluftbrücke neue Blickbeziehungen. Grindelberg, Isestraße und Hoheluftchaussee werden einsehbar. Problematisch gestaltet sich bei diesem Umbau die Unterbringung der Technik. Der Bahnsteigverlängerung müssen vier Technikräume weichen, die auf zwei Räume in der Bahnhofshalle verteilt werden. Einer findet auf der Fläche des früheren Blumenladens Platz, der andere daran anschließend knapp außerhalb des Bahnhofs. In den 2,10 Meter langen Fahrstuhl werden zwei Fahrräder passen. Spätestens 2018 wird der Umbau des U-Bahnhofs Hoheluftbrücke abgeschlossen sein. (ch)

Am besten heute alles regeln - am besten GBI
Telefon 040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

Ich bin ein Vorsorger!
Ich geh' gern auf Nummer sicher - auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle. Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI
Größenburger Bestattungsinstitut IV

Wir sind für Sie da
Ihre Mediaberater für Anzeigen und Beilagen

ANKE BOLL
☎ 0176/564 134 72
anke.boll@hamburger-wochenblatt.de

Kleinanzeigenannahme ☎ 55 44 727 70
Gestaltete Anzeigen ☎ 55 44 727 00
Wochenblatt nicht bekommen? ☎ 55 44 729 18
Redaktion wvb.redaktion@hamburger-wochenblatt.de ☎ 55 44 727 30